

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 5.

Mittwoch den 30. Januar

1833.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Verordnungen und Bekanntmachungen
des Oberamtsgerichts Neuenbürg.

Neuenbürg. (Schulden Liquidation.)
In der Ganntsache des Adam Schrafft, Bauers zu
Eonweiler, wird die Schulden Liquidation mit dem
Vergleichs-Versuch am

Montag den 25. Decr. d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhause daselbst vorgenommen, wozu die
Gläubiger bei Strafe des Ausschlusses, beziehungs-
weise der Majorisirung hierdurch vorgeladen werden.
Den 19. Januar 1833.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Verordnungen und Bekanntmachungen
der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Calw. (Verlassene Handelsüter.)
Am 12. d. M. Nachts 9 Uhr hat die Zollschutzwache
im Simmozheimer Thal 2 Männer getroffen, welche
sich flüchtig machten, und 2 Kisten Caudis im Ge-
wicht zu 80 Pfund und 2 Zuckerhüte zu 15 Pfund im
Stück ließen. Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß
gebracht, damit der Eigenthümer der Waare seine
Ansprüche an dieselbe binnen 6 Monaten bei der un-
terzeichneten Stelle geltend machen kann, indem nach

Umsfuß dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde.
Den 15. Januar 1833.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Verlassenes Handels-
gut.) Der Zollstations-Gehülfe Gunser hat den
5. December 1832 Nachts 10 — 11 Uhr in der Nä-
he von Loffenau einen unbekanntem Mann wahrge-
nommen, der 37 Pfund Sohlleder und 5 Pfund
schwarzes Kalbleder in der alten Delmühle, neben
der wirklichen Delmühle des Delmüllers Weermann ver-
steckte und sich entfernte.

Dieses wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht,
damit der Eigenthümer der Waare seine Ansprüche
an dieselbe binnen 6 Monaten bei der unterzeichneten
Stelle geltend machen kann, widrigenfalls nach Um-
sfuß dieser Zeit die Konfiskation erkannt würde, da
anzunehmen ist, daß von dieser Waare der Eingangs-
Zoll umgangen werden wollte.

Den 3. Januar 1833.

K. Oberamt.

H ö r n e r.

Neuenbürg. (Aufforderung an sämtliche
Stadt und Gemeinderäthe des Bezirks.) Die sämt-
lichen Stadt und Gemeinderäthe des Bezirks werden
hierdurch aufgefordert, nach Vorschrift der §. 1 u.
2 der Verfügung in Betreff der Anlegung und Füh-

rung der Gemeinde-Güterbücher, vom 3. Dez. 1832 (Reg. Bl. No. 60 S. 471 ff.) sich sogleich darüber zu berathen:

ob die für ihre Gemeinde gegenwärtig vorhandenen Güterbücher noch ferner als brauchbar anzusehen, oder die gleichbaldige Anlegung neuer Güterbücher nothwendig sei?

Die Beschlüsse hierüber sind binnen 10 Tagen, bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe, an das **R. Oberamtsgericht** einzusenden.

Den Gemeinderäthen wird hiebei empfohlen, den Notar und Verwaltungsaktuar, zu dessen Bezirk sie gehören, zu jener Berathung beizuziehen, oder sie vor der Beschlussfassung um ihr Gutachten zu vernehmen.

Den 21. Januar 1833.

R. Oberamt und Oberamtsgericht.
 Hörner. Knapp.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 18. Januar 1833.

4 Pfund Kernen Brod 11 fr.
 1 Kreuzerwecken 7 1/2 Loth.

Am Montag den 4. Februar 1833 Vormittags 10 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus nachstehendes Kohlenholz, welches im Stadtwald Wanne erhaufen und aufgelastert ist, im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

41 1/2 Elstr. große eichene Prügel,
 57 3/4 — große buchene Prügel,
 69 1/2 — große tanene Prügel,
 227 — Reisprügel,
 3 1/4 — eichene Scheuter,
 1 — buchene Scheuter,
 6 3/4 — tanene Scheuter,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Wildbad, den 15. Januar 1833.

Stadtschuldheissenamt.
 Pfleiderer.

Stammheim. Die hiesige Gemeinde verkauft am Montag den 18. Feb. Nachmittags 2 Uhr ungefähr 25 Scheffel Haber und etwas Linsen im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhaus gegen baare Bezahlung. Den 28. Januar 1833.

Schuldheissenamt.

Verordnungen und Bekanntmachungen der städtischen Behörden Calw's.

Calw. (Aufruf zur Steuerzahlung.) Der Stadtrath ist durch allgemeine Bestimmungen und besondere Erlasse des **R. Oberamts** für die Beitreibung

der Steuern, von denen aus den Jahren 1829 30 und 31 noch mancher Rückstand vorhanden ist, strenge verantwortlich gemacht, und sah sich dadurch genöthigt, hinsichtlich jener ältern Reste Personal-Execution eintreten zu lassen. Gleiches muß folgen gegen die Steuerpflichtigen von 18^{31/32} wenn diese nicht inner 4 Wochen ihre Schuldiageit entrichten, nachdem von 18^{32/33} schon über die Hälfte verfallen ist.

Da man höchst ungen zu solchen Zwangsmitteln schreitet, so ergeht an Alle, welche mit Steuern im Rückstand sind, die dringende Aufforderung, daß sie ohne längern Verzug ihrer Verbindlichkeit sich entledigen. In Beziehung auf die Schuldiageit des laufenden Jahres wird die alte Anordnung wiederholt, daß Jeder **alle Monate** den Steuerbetreff abrichte, und so nach und nach leichter eine Summe abzahle, die er auf ein oder zwei Male nicht zusammenbringt, und deswegen unverfehens einen Rest anwachsen sieht. Den 16. Jan. 1833.

Stadtrath.

Calw. (Familien-Begräbniß-Plätze.) Aus Veranlassung der Berathungen über die Erweiterung des Kirchhofs wurde von einigen Seiten bemerkt, daß mehrere hiesige Familien den Wunsch hegen, eigene Begräbniß-Plätze zu erwerben.

Um sich dessen zu vergewissern und um im Falle der Zulässigkeit hiernach den überhaupt zu erkaufenden Raum bemessen zu können, ergeht hiemit die Aufforderung an diejenigen, welche eine solche Erwerbung von Familien-Begräbniß-Plätzen beabsichtigen, sich hierüber binnen 8 Tagen bei dem Stadtschuldheissenamt auszusprechen.

Den 22. Januar 1833.

Stiftungsrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Daß ich die Hebammenkunst in der Gebähranstalt zu Stuttgart praktisch erlernte, erlaube ich mir hiemit anzuzeigen, und mich zu geneigtem Vertrauen den hiesigen respekt. Frauen ergebenst zu empfehlen. Gewissenhafte Pflichterfüllung in Ausübung dieses in so mancher Beziehung wichtigen Berufes, wird stets mein eifrigstes Bestreben seyn.

Lotte Feldweg, geb. Härter.

Daß die Hebamme Feldweg in der Gebähranstalt des Catharinenhospitals zu Stuttgart gründlichen und

vollständiger theoretischen und praktischen Unterricht erhalten, daseibst 42 Geburtsfällen beigewohnt und 4 Kinder darin selbst empfangen, auch 8 Tage lang in dem Hospital Wöchnerinnen besorgt, ein vortheilhaftes Zeugniß über ihre Kenntnisse und Leistungen erhalten habe, und mit allen Hilfsmitteln und Geräthschaften die einer Hebamme nöthig sind, ganz gut versehen sei, bezeugt mit der ausdrücklichen Bemerkung daß sie sowohl in Ansehung ihrer Kenntnisse als ihres sittlichen Prädikats alles Zutrauens verdiene,

Calw, 28. Jan. 1833.

Oberamtsarzt, Hofmedikus
Dr. Müller.

Calw. Letzen Sonntag gieng von hier bis Hirschau eine Mundharmonika, die 32 Stimmen hat, verloren. Der redliche Finder wolle solche gegen Belohnung in hiesiger Buchdruckerei abgeben.

Calw. Der Unterzeichnete hat in Commission zu verkaufen: Verfassungs Katechismus, bearbeitet von M. Scholl, Helfer in Vorch. Brochirt 27 kr. Buchbinder Beck.

Calw. Weine von verschiedenen Jahrgängen sind bei mir fortwährend zu billigen Preisen zu kaufen, besonders aber kann ich meinen Abnehmern gute 1831r Weine empfehlen, so wie 1811r, 1822r und 1827r, die ganz rein gehalten sind.

Ernst Lud. Wagner.

Calw. N. Levie, Zahnarzt von Mühlhausen zeigt einem verehrten Publikum an, daß er hier angekommen ist, und empfiehlt sich in Behandlung von Zahnkrankheiten, Einsetzung künstlicher Zähne, und in Allem, was in sein Fach einschlägt, zu geneigtem Zuspruche bestens.

Er logirt bei Hrn. Säcklermeister Mezger.

Calw. Es wünscht Jemand einige Morgen Wiesen oder Gräsfeld auf mehrere Jahre in Bestand zu nehmen, wo sie in gutem Stand erhalten würden.— Wer? sagt
S a ß zur Kanne.

Calw. Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nun jeden Freitag hierher kommt, und Güter aller Art nach Wöblingen besorgt. Er logirt hier in der Rose.
W a n z e l, Wöblingener Dott.

Calw. Spargelpflanzen, 3 jährige, von Ulmer Saamen erzeugt, sind das Hundert um 40 kr. zu haben bei
Luchmacher N a n k.

Calw. (Chaise, Kastenschlitten und Leiterwägelein gegen nicht baare Bezahlung billig zu verkaufen.) Die Chaise ist vierzig, leicht, mit englischem Bock, C Federn, Reisekoffer und Laternen, um 9 Carolin. Der Kastenschlitten ist ein, auch zweispännig zu richten, neu und modern, mit Saffian, Tuch und Borten ausgeschlagen; dazu noch ein schönes gleichfarbiges Leitseil und Roll-Niemen um 3 Carolin. Das Leiterwägelein ist wenig benützt, sehr solid mit lauter Schrauben gemacht und fährt sich ein, und zweispännig sehr leicht; dazu gehören 3 in Niemen hängende Säge, Lanne und Schleifrog um 50 Gulden. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Herrenberg. (Leuchel Afford.) Das Bedürfniß von 150—200 Stück forchenen Brunnen-Leuchel für die hiesige Stadt wird am

Montag den 11. Febr. d. J.

auf dem hiesigen Rathhause im Abstreich veraffordirt werden, wobei sich die Liebhaber Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden können.

Den 25. Januar 1833.

Stadtrath.

Stadtschuldheiß W u n d e r l i c h.

Hornberg. Die hiesige Stiftspflege hat 200 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Altenstaig. Heinrich Drecher, Gastgeber, wird am Lichtmess Feiertag den 2. Februar in Zwehrenberg einen Scheuterholz Verkauf vornehmen. Das Quantum besteht in 63 Klftr. eigenem Scheuterholz. Die Kaufs Liebhaber mögen sich Morgens 10 Uhr im Lamm in Zwehrenberg einfinden.

A l l e r l e i.

Der Weihnachtsabend. (Fortsetzung.)

Wilhelm fühlte die süße Gewalt des liebreizenden Mädchens mit jedem Tage mächtiger walten über sein Herz, auch in Ernestinens Augen schien ihm hell und klar der Stern der Liebe zu leuchten, aber er verschloß seine Wünsche in der wogenden Brust; denn wie konnte er hoffen, der reiche Kommerzienrath würde seine einzige Tochter ihm zur Gattin geben, der nichts besaß, als seine Kunst, und auch diese dem wohlthätigen Manne verdankte. Ach! er fühlte, daß die Liebe zu Ernestinen nur mit seinem Leben enden könne, aber eben so lebhaft mahnte ihn die Dankbarkeit, ein Opfer zu bringen und nicht lüstern die Hand nach dem kostbaren Schätze seiner hochverehrten Pflegeeltern auszustrecken.

Doch, indessen sein Herz mit Pflicht und Liebe kämpfte, hatten bereits die gütigen Eltern über sein Schicksal entschieden. Sie sahen die glühende Liebe der jungen Leute und billigten sie. An einem schönen Abende vereinigte der Kommerzienrath die Hände der Liebenden und segnete ihren Bund.

Es wurde beschlossen, daß Wilhelm seine Studien beenden und dann eine Reise durch Italien und Frankreich machen sollte, um als vollendeter Künstler in die Arme der Eltern und der liebenden Braut zurückzukehren. Die Aussicht in eine reizende glückliche Zukunft versüßte die Trennung und nach einem Jahre eilte der junge wackere Künstler über die Alpen in das blühende Italien, begleitet von den innigsten Wünschen seiner Lieben.

Während er auf klassischem Boden in Kunstschätzen schwelgte, roste der Kriegssturm über die stille Heimath, zertrümmerte das Glück und den Wohlstand der edeln Familie, und raubte ihnen den Garten und Vater. — Seltsames, unerklärliches Spiel des Schicksals! Mutter und Tochter flüchteten in dieselbe Hütte, in welcher einst Wilhelm geboren wurde; Ernestine nur mit ihrem Schmerz über den Verlust des Vaters und des Geliebten beschäftigt, der seit dem letzten Brief aus Rom keine Nachricht mehr von sich gegeben hatte; und die Mutter bemüht, das Glück ihrer Tochter aufs neue zu gründen durch die Hand Friedheims.

Dieser fuhr fort, die kleine Familie zu besuchen, und je näher er Ernestinen kennen lernte, desto mehr wuchs die Achtung für das holde Geschöpf. Aber er war über die stürmischen Jahre tobender Leidenschaft

ten hinaus; seine Liebe nahete sich nur im Gewande der vertraulichen Freundschaft, und äusserte sich so schüchtern und bescheiden, daß beinahe die Mutter zu fürchten anfieng, ihre Erwartungen hätten sie getäuscht.

(Fortsetzung folgt.)

P r e i s e

der Früchten, Viktualien etc. am 26. Jan. 1853.			
Kernen der Scheffel.	12 fl. 15 fr.	11 fl. 42 fr.	11 fl. — fr.
Dinkel	5 fl. 15 fr.	4 fl. 55 fr.	4 fl. 24 fr.
Haber	5 fl. 4 fr.	4 fl. 57 fr.	4 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 fr.	1 fl. 16 fr.	
Berste	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Bohnen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 8 fr.	
Wicken	— fl. 50 fr.	— fl. 44 fr.	
Linsen	3 fl. — fr.	1 fl. 4 fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 4 fr.	
Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:			
		Kernen	34 Schfl.
		Dinkel	44 Schfl.
		Haber	— Schfl.
Am Markttage selbst wurden eingeführt:			
		Kernen	123 Schfl.
		Dinkel	30 Schfl.
		Haber	18 Schfl.
Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:			
		Kernen	39 Schfl.
		Dinkel	18 Schfl.
		Haber	— Schfl.

Stadträtlich taxirt.

4 Pfund Kernen Brod	10 fr.
1 Kreuzerweck muß wägen	8 1/2 Loth.
Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Rindfleisch	5 6 fr.
Kalbtfleisch	5 fr.
Hammelfleisch	4 fr.
Schweinefleisch, unabgezogen	9 fr.
— — abgezogen	8 fr.

Nicht taxirt.

Lichter, gegossene das Pfund	20 fr.
— gegogene	18 fr.
Caife	16 fr.

Stadtschuldheissenamt Calw. H. S.